

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
Erstes Kapitel: Typengemischte Verträge mit Personalgestaltung	3
A. Typengemischte Verträge im Zivilrecht	3
I. Erscheinungsformen	4
II. Rechtliche Beurteilung im Zivilrecht	6
1. Schwerpunkttheorie	6
2. Kombinationsmethode	7
3. Abweichende Rechtsprechung	8
4. Bewertung	9
B. Typengemischte Verträge mit Personalgestaltung	10
I. Abgrenzung	10
II. Allgemeines	11
III. Beispielsfall: Wet-Lease	13
1. Durchführung von Wet-Lease-Verträgen	16
2. Personelle Organisationsstruktur	17
3. Inhalt des Wet-Lease-Vertrags	20
4. Haftung bei Wet-Lease-Verträgen	21
IV. Zwischenergebnis	23
C. Rechtliche Beurteilung von Mischverträgen mit Personalgestaltung	25
I. Rechtsprechung	25
1. Gepräge theorie des BAG	25
a) Wet-Lease-Verträge	26
b) Sonstige Mischverträge mit Personalgestaltung	28
c) Zwischenergebnis	30

2. Fachliche Weisungen der Bundesagentur für Arbeit zum AÜG	30
3. Abweichende Rechtsprechung	31
4. Bewertung	33
II. Literatur	35
1. Absorptionstheorie	36
2. Übertragung des arbeitsvertraglichen Weisungsrechts	37
III. Rückschlüsse und Bewertung	39
D. Abgrenzung erlaubnispflichtiger Arbeitnehmerüberlassung	43
1. Abgrenzungsmerkmale erlaubnispflichtiger Arbeitnehmerüberlassung	44
1. Vertragsbeziehungen und Vertragsgegenstand	44
a) Vertragsbeziehungen bei Arbeitnehmerüberlassung	44
b) Gegenstand des Arbeitnehmerüberlassungsvertrags	46
2. Eingliederung und Weisungsgebundenheit	47
a) Weisungsgebundenheit	48
aa) Arbeitsvertragliches Weisungsrecht	48
bb) Umfang des übertragenen Weisungsrechts	49
cc) Wirkrichtung der Weisungen	49
b) Eingliederung	51
3. Weitere Abgrenzungsmerkmale	53
4. Ausnahmen	54
II. Werkvertrag	55
1. Vertragsgegenstand	55
2. Weisungsgebundenheit	56
a) Werkvertragliches Anweisungsrecht, § 645 BGB	56
b) Sonderfall: Anmaßung von Weisungsbefugnissen	57
c) Festlegung der Anzahl überlassener Arbeitnehmer	58
d) Nutzung von Betriebsmitteln	58
e) Zwischenschalten von Aufsichtspersonen	58
3. Eingliederung	60
4. Garantieübernahme und Haftung	60
5. Vergütung	61
III. Dienstvertrag	61
IV. Rückschlüsse und Bewertung	63
E. Zusammenfassung	64

Zweites Kapitel: Vorgaben des Unionsrechts	67
A. Auslegungsrahmen	67
I. Leiharbeitsrichtlinie	68
II. Definitionsmacht und europarechtskonforme Auslegung	69
III. Berücksichtigung der EuGH-Rechtsprechung	72
B. Bestimmung des Anwendungsbereichs der Leiharbeitsrichtlinie	73
I. Wortlautauslegung	73
II. Historische Auslegung	76
III. Systematische Auslegung	78
1. Systematik der Leiharbeitsrichtlinie	78
a) Begriff der Leiharbeit	78
b) Ausnahmen und Beschränkungen des Anwendungsbereichs	80
2. Richtlinienübergreifende Systematik	81
a) Richtlinie 91/383/EWG	82
b) Richtlinie 96/71/EG (Entsenderichtlinie)	83
aa) EuGH, in der Rs. C-307 bis 309/09 (Vicoplus)	85
bb) EuGH, in der Rs. C-586/13 (Martin Meat)	87
3. Rückschlüsse	90
IV. Teleologische Auslegung	92
1. Regelungsziele der Leiharbeitsrichtlinie	93
a) Schutz der Leiharbeitnehmer	93
b) Flexicurity-Grundsatz	95
2. Teleologisches Begriffsverständnis	96
a) Begriff des Leiharbeitnehmers	99
b) Aufsicht und Leitung	99
aa) Abgrenzung von anderen Formen des Fremdpersonaleinsatzes	100
bb) Eingliederung als Beurteilungskriterium?	102
3. Zulässigkeit von Ausnahmen	103
V. <i>Effet utile</i> – Grundsatz der praktischen Wirksamkeit	104
C. Zusammenfassung	107

Drittes Kapitel: Arbeitnehmerüberlassung i.R. typengemischter Verträge 111

A. Mischverträge mit Personalgestaltung als Fall der Leiharbeitsrichtlinie	111
I. Anwendbarkeit der Leiharbeitsrichtlinie	112
II. Weitere Voraussetzungen der Leiharbeitsrichtlinie	115
III. Ausnahme und Beschränkung	116
1. Abweichende nationale Bezeichnung	116
2. Beurteilung der Geprägetheorie	118
IV. Zusammenfassung	120
B. Personalgestaltung i.R.v. Mischverträgen als Arbeitnehmerüberlassung i.S.d. AÜG ...	121
I. Verhältnis zwischen Leiharbeitsrichtlinie und AÜG	122
II. Europarechtskonforme Auslegung des AÜG	123
1. Historie des AÜG	123
a) Arbeitsmarktregulierung und Arbeitnehmerschutz	123
b) Umsetzung europarechtlicher Vorgaben	124
c) Rückschlüsse	124
2. Beurteilung nach dem Wortlaut des AÜG	125
a) Vertragsbeziehungen bei Arbeitnehmerüberlassung	125
b) Vertragsinhalt	126
c) Merkmale der Eingliederung und Weisungsgebundenheit	127
d) Ergebnis	128
3. Systematische Betrachtung	128
a) Voraussetzungen der Arbeitnehmerüberlassung	128
b) Ausnahmen	129
4. Teleologische Auslegung	130
5. Beurteilung von Mischverträgen mit Personalgestaltung	131
III. Abschließende Beurteilung der Geprägetheorie	132
IV. Zusammenfassung	134
C. Europarechtskonformer Beurteilungsansatz	135
I. Prüfungsreihenfolge	136
II. Erläuterung des europarechtskonformen Beurteilungsansatzes	137
III. Fazit	140
D. Europarechtskonformer Beurteilungsansatz bei Mischverträgen mit Personalgestaltung	141
I. Vorliegen eines Mischvertrags mit Personalgestaltung	141
II. Vertragliche Dreieckskonstellation	141

III. Weisungsgebundenheit	142
IV. Eingliederung	145
V. Zusammenfassung	146
E. Abschließende Bewertung	147
I. Allgemeine Beurteilung der LAG Düsseldorf Entscheidungen	147
II. Beurteilung der Weisungsgebundenheit und Eingliederung	149
1. Weisungsgebundenheit	150
a) Weisung bezüglich Art der Tätigkeit	150
b) Weisung bezüglich Ausübung der Tätigkeit	150
c) Weisungen hinsichtlich Ort und Dauer der Tätigkeit	152
2. Eingliederung	153
3. Beurteilung der Personalplanungshoheit	156
4. Gesamtbetrachtung	158
5. Ergebnis und Abschluss	161
Zusammenfassung	163
Literaturverzeichnis	169
Rechtsprechungsverzeichnis	173